


Fach Geschichte – Modulhandbuch Bachelor, Master und Lehramt (Studienordnung 2010)

1) <i>Fachwissen-Orientierungsmodul (FW-OM)</i>	3
2) <i>Fachwissen-Basismodul (FW-BM)</i>	5
3) <i>Fachwissen-Grundmodul Alte Geschichte (FW-GM AG)</i>	7
4) <i>Fachwissen-Grundmodul Geschichte des Mittelalters (FW-GM MG)</i>	9
5) <i>Fachwissen-Grundmodul Geschichte der Neuzeit (FW-GM NG)</i>	11
6) <i>Fachwissen-Grundmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-GM WSG)</i>	13
7) <i>Fachwissen-Grundmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-GM KMG)</i>	15
8) <i>Fachwissen-Aufbaumodul Alte Geschichte (FW-AM AG)</i>	17
9) <i>Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte des Mittelalters (FW-AM MG)</i>	19
10) <i>Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte der Neuzeit (FW-AM NG)</i>	21
11) <i>Fachwissen-Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-AM WSG)</i>	23
12) <i>Fachwissen-Aufbaumodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-AM KMG)</i>	25
13) <i>Fachwissen-Vertiefungsmodul Alte Geschichte (FW-VM AG)</i>	27
14) <i>Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte des Mittelalters (FW-VM MG)</i>	29
15) <i>Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte der Neuzeit (FW-VM NG)</i>	31
16) <i>Fachwissen-Vertiefungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-VM WSG)</i>	33
17) <i>Fachwissen-Vertiefungsmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-VM KMG)</i>	35
18) <i>Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte (FW-FM AG)</i>	37
19) <i>Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters (FW-FM MG)</i>	39
20) <i>Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit (FW-FM NG)</i>	41
21) <i>Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-FM WSG)</i>	43
22) <i>Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-FM KMG)</i>	45
23) <i>Fachwissen-Fachmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (FW-FM QG/BA)</i>	47
24) <i>Fachwissen-Fachmodul Europäische Geschichte / Europaicum (FW-FM EG)</i>	49
25) <i>Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte / Master (FW-FM AG/MA)</i>	51
26) <i>Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters / Master (FW-FM MG/MA)</i>	53
27) <i>Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit / Master (FW-FM NG/MA)</i>	55
28) <i>Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Master (FW-FM WSG/MA)</i>	57
29) <i>Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte / Master (FW-FM KMG/MA)</i>	59
30) <i>Fachwissen-Fachmodul Europäische Perspektive / Master (FW-FM EP/MA)</i>	61
31) <i>Fachwissen-Quellenkunde-/Methoden-/Theoriemodul (FW-QMT)</i>	62
32) <i>Fachwissen-Schwerpunktmodul Europäische Perspektive (FW-SM EP)</i>	64
33) <i>Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 1 (AW-FGM 1)</i>	66
34) <i>Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 2 (AW-FGM 2)</i>	68
35) <i>Anwendungswissen-Fachdidaktisches Aufbaumodul (AW-FAM)</i>	70

36) Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul (AW-BM) _____	72
37) Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul Quellenkundliche Grund- wissenschaften (AW-BM QG) _____	74
38) Anwendungswissen-Exkursionsmodul (AW-EM) _____	76
39) Anwendungswissen-Projektmodul (AW-PM) _____	78
40) Anwendungswissen-Projektmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (AW-PM QG)	80
41) Anwendungswissen-Projektmodul Europäische Perspektive (AW-PM EP) _____	82
42) Bachelor-Abschlussmodul (AM-BM) _____	83
43) Abschlussmodul Bachelor-Arbeit (AM-BA) _____	84
44) Master-Abschlussmodul (AM-MM) _____	85
45) Master-Abschlussmodul EP (AM-MM-EP) _____	86
46) Abschlussmodul Master-Arbeit (AM-MA) _____	87
47) Abschlussmodul Master-Arbeit EP (AM-MA-EP) _____	88

Fachwissen-Orientierungsmodul (FW-OM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Orientierungsmodul					FW-OM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-2 (BA, LAG, LAR/LAH)	TM 1: semesteral TM 2: WS	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrstuhlinhaber/Innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, BA HF, BA NF, LAG, LAR/LAH Wahl: BA EF
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Modulprüfung: TM 1: schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (TWA) (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Einführung in das Studium der Geschichte (2 SWS / 3 CP); Studienberatung
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, ggf. Übungsaufgaben 45h; Prüfungsvorbereitung: 15h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 60h]
Modulnote	Keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul bietet einen Einstieg in und eine grundlegende Orientierung für das Studium des Faches Geschichte; es vermittelt grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit historischen Themen. Der erfolgreiche Abschluss des Moduls stellt die Voraussetzung für den Besuch der Fachwissen-Grundmodule in den drei Großepochen dar.

Inhalt

Das verpflichtende Einführungsmodul im 1. Fachsemester bietet den Erstsemestern eine erste Beschäftigung mit dem wissenschaftlichen Studium des Faches Geschichte. Im TM 1 „Übung Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (TWA)“ werden anhand eines ausgewählten Themas aus den drei Großepochen den Studierenden grundlegende Kenntnisse über das wissenschaftliche Arbeiten von der Entwicklung der Fragestellung über die Informationssuche und –auswertung, den Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen, bis zur Präsentation der Arbeitsergebnisse vermittelt und gemeinsam eingeübt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu und in den Sitzungen gestalten die Übung mit. Eine schriftliche Überprüfung findet am Ende des Semesters statt. Das TM 2 „Vorlesung Einführung in das Studium der Geschichte“ stellt eine Gemeinschaftsveranstaltung der Lehrstuhlinhaber/Innen der Fächer Geschichte und Alte Geschichte dar, die in das Studium des Faches Geschichte einführt. Sie bietet einen Überblick über das gesamte Fach, seinen Gegenstand sowie seine wissenschaftliche Betrachtung und Erforschung und erklärt den didaktischen Nutzen und die zentrale Stellung des Lehrveranstaltungstyps „Vorlesung“ im Rahmen des Studiums des Faches Geschichte. Mehrere Lehrstuhlinhaber/Innen stellen ihren jeweiligen Lehr- und Forschungsbereich innerhalb des Faches Geschichte vor und erklären seine Besonderheiten; sie haben dabei die Möglichkeit, ihre Vorlesung zu einer interaktiven Lehrveranstaltungsform hin zu erweitern, indem sie Verständnisfragen der Studierenden aktiv einbinden. Zentrale Bestandteile der Vorlesung sind die Erklärung der wichtigsten Fachbegriffe, Hinweise auf den wissenschaftlichen Umgang mit der vorgegebenen Stofffülle mittels chronologischer, biographischer und geographischer und struktureller Erfassung des Themas sowie das Aufzeigen unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen an historische Fragestellungen im Rahmen der Politik-, Kultur-, Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte. Hinweise auf weiterführende Literatur und die Bereitstellung von zentralen Texten zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung ermöglichen es den Studierenden im Rahmen des Selbststudiums, den Einführungscharakter dieser Lehrveranstaltung zu verstärken.

Weitere Informationen

Die erfolgreiche Teilnahme am Teilmodul 2: Vorlesung wird nur bescheinigt, wenn die Teilnahme an einer Studienberatung bei einem Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren der FR 3.4 Geschichte oder FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte nachgewiesen wurde.

Beim TM 1: Übung TWA sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Basismodul (FW-BM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Basismodul					
					FW-BM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r Geschäftsführende/r Professor/in FR 3.4 Geschichte

Dozent/inn/en Lehrkörper FR 3.4 Geschichte
 Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte

Zuordnung zum Curriculum Pflicht: BA KB, BA HF, BA NF, LAG, LAR/LAH
 Wahl: alle Studiengänge

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
 TM 2: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)

Lehrveranstaltungen / SWS / CP TM 1: Übung Grundkompetenzen: Sprachvertiefung / Fremdsprachige Texte oder Fachmethoden / Geschichte der Geschichtsschreibung / Geschichtstheorie oder Schlüsselqualifikationen (2 SWS / 3 CP)
 TM 2: Übung Grundkompetenzen: Sprachvertiefung / Fremdsprachige Texte oder Fachmethoden / Geschichte der Geschichtsschreibung / Geschichtstheorie oder Schlüsselqualifikationen (2 SWS / 3 CP)

Arbeitsaufwand TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat, schriftliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h]
 TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat, schriftliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h]

Modulnote Keine

Lernziele / Kompetenzen

Ergänzend zu dem Fachwissen-Orientierungsmodul und den Fachwissen-Grundmodulen bietet das Modul die Möglichkeit, Fachsprachkompetenzen und methodische Grundkenntnisse des Faches sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben und zu vertiefen. Der erfolgreiche Besuch des Moduls erleichtert es den Studierenden, den wissenschaftlichen Charakter des Studiums des Faches Geschichte zu erkennen und selbständig damit umzugehen, ermöglicht ihnen, aktiv und zielgerichtet fremdsprachige Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge in ihr Studium zu integrieren.

Inhalt

In den „Sprachvertiefungs-Übungen“ des Moduls werden zu ausgewählten Themen des Faches Geschichte fremdsprachige Texte gemeinsam vorbereitet, gelesen und übersetzt. In den „Methoden-Übungen“ werden methodische Kenntnisse anhand von quellenkundlichen, historiographischen oder geschichtstheoretischen Themen mittels zentraler Quellentexte und wissenschaftlicher Beiträge gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Fragen der Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, der multiperspektivischen Herangehensweise an Geschichte, der Möglichkeit theoriegeleiteten

Arbeitens und der Methodologie werden angesprochen und vertieft. In den „Schlüsselqualifikationen-Übungen“ werden ergänzend zum Lernstoff im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen Themen der historischen Hilfswissenschaften, Schreib- und Präsentationstechniken und fachspezifische EDV-Anwendungen behandelt; sie sind durch einen stark anwendungsorientierten Charakter gekennzeichnet. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Grundmodul Alte Geschichte (FW-GM AG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Grundmodul Alte Geschichte					FW-GM AG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, BA HF, LAG Wahlpflicht: BA NF, BA EF, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	alle BA- und Lehramtsstudiengänge: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Orientierungsmoduls (FW-OM) (auch gleichzeitiger Besuch möglich) und Nachweis von Kenntnissen zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss englisch oder französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten; Sonderregelung bei LAR/LAH: eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch Kenntnisse der lateinischen Sprache, in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten, ersetzt werden (Lateinkenntnisse Stufe 2) sowie: - LAG: Lateinkenntnisse Stufe 3 bzw. Latinum (s.u. „Weitere Informationen“) - BA KB, BA HF, ggf. LAR/LAH: Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten (Lateinkenntnisse Stufe 2) (s.u. „Weitere Informationen“)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: mündliche (10-15min) oder schriftliche Prüfung (90min) Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Proseminar Einführung in die Alte Geschichte (2 SWS / 6 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 180h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Prüfungsvorbereitung bzw. schriftliche Hausarbeit 90h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen. TM 1: Note (6 CP) TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Aufbauend auf das Fachwissen-Orientierungsmodul vermittelt das Fachwissen-Grundmodul grundlegende Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte der Großepoche „Alte Geschichte“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig und unter verschiedenen methodischen Herangehensweisen in ein beliebiges Thema der Großepoche einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins fördern; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen allgemeine Schlüsselkompetenzen entwickelt und verstärkt.

Inhalt

Das Modul bietet, gestützt auf die im Fachwissen-Orientierungsmodul erworbenen Kenntnisse, eine Einführung in das Studium der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“. Im Rahmen des TM 1 „Proseminar“ werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse über die Großepoche vermittelt sowie der Umgang mit den Methoden des Faches und allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Die Studierenden arbeiten sich unter enger Anleitung in ein spezielles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form. Kleinere mündliche und schriftliche Übungs- und Hausaufgaben unterstützen den Lernfortschritt. Die Studierenden lernen daher sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (Fragen der Relevanz eines Themas, Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, unterschiedliche Betrachtungsweisen von und methodische Herangehensweisen an Geschichte, Geschichtswissenschaft als Teil der allgemeinen Geschichtskultur), kennen und versuchen sie erstmals anzuwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei zu Beginn des Studiums vor allem Wert auf Handbuch- und Überblickswissen gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Proseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Proseminar „Einführung in die Alte Geschichte: Die Attische Demokratie“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Alten Geschichte: Einführung in die Griechische Geschichte“.

Anmerkungen zu den Zulassungsvoraussetzungen:

- bei LAG sind für die vorläufige Zulassung zum Teilmodul Proseminar gemäß § 5 (1) des fachspezifischen Anhangs zur Prüfungs- und Studienordnung LAG Lateinkenntnisse vergleichbar der Stufe 2 (erfolgreiches Bestehen der 2. Stufe des dreistufigen Sprachlehreangebotes des Faches Klassische Philologie der UdS zum Erwerb des Latinums) erforderlich.

- bei BA KB, BA HF und ggf. bei LAR/LAH ist für eine vorläufige Zulassung zum Teilmodul Proseminar gemäß § 32 (2) Anlage 2 zur Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 5 (1) des fachspezifischen Anhangs zur Prüfungs- und Studienordnung LAR/LAH der Nachweis der Lateinkenntnisse erforderlich.

Beim TM 1: Proseminar sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Grundmodul Geschichte des Mittelalters (FW-GM MG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Grundmodul Geschichte des Mittelalters					FW-GM MG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	Semestral	1-2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kasten
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Prof. Dr. Thorau
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, BA HF, LAG Wahlpflicht: BA NF, BA EF, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	alle BA- und Lehramtsstudiengänge: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Orientierungsmoduls (FW-OM) (auch gleichzeitiger Besuch möglich) und Nachweis von Kenntnissen zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss englisch oder französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten; Sonderregelung bei LAR/LAH: eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch Kenntnisse der lateinischen Sprache, in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten, ersetzt werden (Lateinkenntnisse Stufe 2) sowie: - LAG: Lateinkenntnisse Stufe 3 bzw. Latinum (s.u. „Weitere Informationen“) - BA KB, BA HF, ggf. LAR/LAH: Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten (Lateinkenntnisse Stufe 2) (s.u. „Weitere Informationen“)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: mündliche (10-15min) oder schriftliche Prüfung (90min) Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Proseminar Einführung in die Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 6 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 180h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Prüfungsvorbereitung bzw. schriftliche Hausarbeit 90h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen. TM 1: Note (6 CP) TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Aufbauend auf das Fachwissen-Orientierungsmodul vermittelt das Fachwissen-Grundmodul grundlegende Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte der Großepoche „Mittelalter“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig und unter verschiedenen methodischen Herangehensweisen in ein beliebiges Thema der Großepoche einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins fördern; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen allgemeine Schlüsselkompetenzen entwickelt und verstärkt.

Inhalt

Das Modul bietet, gestützt auf die im Fachwissen-Orientierungsmodul erworbenen Kenntnisse, eine Einführung in das Studium der gewählten Großepoche „Mittelalter“. Im Rahmen des TM 1 „Proseminar“ werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse über die Großepoche vermittelt, in die Methoden der Mediävistik und ihre quellenkundlichen Hilfswissenschaften eingeführt sowie allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Eingehende schriftliche und mündliche Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Mitgestaltung der Seminarsitzungen durch die Studierenden werden vorausgesetzt. Die Studierenden lernen daher sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (Fragen der Relevanz eines Themas, Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, unterschiedliche Betrachtungsweisen von und methodische Herangehensweisen an Geschichte, Geschichtswissenschaft als Teil der allgemeinen Geschichtskultur), kennen und versuchen sie erstmals anzuwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei zu Beginn des Studiums vor allem Wert auf Handbuch- und Überblickswissen gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Proseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Proseminar „Einführung in die Geschichte des Mittelalters: Die Grundherrschaft als soziale Organisationsform des frühen Mittelalters“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte des Mittelalters: Das Frankenreich und Europa im frühen Mittelalter“.

Anmerkung zu den Zulassungsvoraussetzungen:

Im Fall eines fehlenden Nachweises von ausreichenden Lateinkenntnissen kann eine vorläufige Zulassung zum Teilmodul Proseminar gemäß § 32 (2) Anlage 2 zur Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 5 (1) des fachspezifischen Anhangs zur Prüfungs- und Studienordnung LAG, LAR/LAH nur dann erfolgen, wenn Lateinkenntnisse vergleichbar der Stufe 2 (erfolgreiches Bestehen der 2. Stufe des dreistufigen Sprachlehreangebotes des Faches Klassische Philologie der UdS zum Erwerb des Latinums) vorhanden sind oder gleichzeitig zum Besuch des Proseminars erworben werden.

Beim TM 1: Proseminar sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Grundmodul Geschichte der Neuzeit (FW-GM NG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Grundmodul Geschichte der Neuzeit					FW-GM NG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Hudemann

Dozent/inn/en

Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer
 Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens
 Lehrstuhl Prof. Dr. Hudemann
 Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas
 Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
 Dr. Möhler

Zuordnung zum Curriculum

Pflicht: BA KB, BA HF, LAG, LAR/LAH
 Wahlpflicht: BA NF, BA EF

Zulassungsvoraussetzungen

alle BA- und Lehramtsstudiengänge: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Orientierungsmoduls (FW-OM) (auch gleichzeitiger Besuch möglich) und Nachweis von Kenntnissen zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss englisch oder französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten; Sonderregelung bei LAR/LAH: eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch Kenntnisse der lateinischen Sprache (in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten) ersetzt werden (Lateinkenntnisse Stufe 2)

Leistungskontrollen / Prüfungen

TM 1: schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
 TM 2: mündliche (10-15min) oder schriftliche Prüfung (90min)
 Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.

Lehrveranstaltungen / SWS / CP

TM 1: Proseminar Einführung in die Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 6 CP)
 TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 3 CP)

Arbeitsaufwand

TM 1: 180h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Prüfungsvorbereitung oder schriftliche Hausarbeit 90h]
 TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]

Modulnote

Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen.
 TM 1: Note (6 CP)
 TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Aufbauend auf das Fachwissen-Orientierungsmodul vermittelt das Fachwissen-Grundmodul grundlegende Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte der Großepoche „Neuzeit“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig und unter verschiedenen methodischen Herangehensweisen in ein beliebiges Thema der Großepoche einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins fördern; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen allgemeine Schlüsselkompetenzen entwickelt und verstärkt.

Inhalt

Das Modul bietet, gestützt auf die im Fachwissen-Orientierungsmodul erworbenen Kenntnisse, eine Einführung in das Studium der gewählten Großepoche „Neuzeit“. Im Rahmen des TM 1 „Proseminar“ werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse über die Großepoche vermittelt sowie der Umgang mit den Methoden des Faches und allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Die Studierenden arbeiten sich unter enger Anleitung in ein spezielles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form. Kleinere mündliche und schriftliche Übungs- und Hausaufgaben unterstützen den Lernfortschritt. Die Studierenden lernen daher sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (Fragen der Relevanz eines Themas, Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, unterschiedliche Betrachtungsweisen von und methodische Herangehensweisen an Geschichte, Geschichtswissenschaft als Teil der allgemeinen Geschichtskultur), kennen und versuchen sie erstmals anzuwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei zu Beginn des Studiums vor allem Wert auf Handbuch- und Überblickswissen gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Proseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Proseminar „Einführung in die Geschichte der Neuzeit: Das System Althoff – Hochschulpolitik im deutschen Kaiserreich“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte der Neuzeit: „Das deutsche Kaiserreich im europäischen Kontext“.

Beim TM 1: Proseminar sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Grundmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-GM WSG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Grundmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte					FW-GM WSG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Grabas
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA HF, BA NF, BA EF, LAG, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	alle BA- und Lehramtsstudiengänge: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Orientierungsmoduls (FW-OM) (auch gleichzeitiger Besuch möglich) und Nachweis von Kenntnissen zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss englisch oder französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten; Sonderregelung bei LAR/LAH: eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch Kenntnisse der lateinischen Sprache (in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten) ersetzt werden (Lateinkenntnisse Stufe 2)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: mündliche (10-15min) oder schriftliche Prüfung (90min) Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Proseminar Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 6 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 180h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Prüfungsvorbereitung oder schriftliche Hausarbeit 90h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen. TM 1: Note (6 CP) TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Aufbauend auf das Fachwissen-Orientierungsmodul vermittelt das Fachwissen-Grundmodul grundlegende Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte der Sachgebietes „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig und unter verschiedenen methodischen Herangehensweisen in ein beliebiges Thema des Sachgebietes einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins fördern; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen allgemeine Schlüsselkompetenzen entwickelt und verstärkt.

Inhalt

Das Modul bietet, gestützt auf die im Fachwissen-Orientierungsmodul erworbenen Kenntnisse, eine Einführung in das Studium des gewählten Sachgebietes „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Im Rahmen des TM 1 „Proseminar“ werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse über das Sachgebiet vermittelt sowie der Umgang mit den Methoden des Faches und allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Die Studierenden arbeiten sich unter enger Anleitung in ein spezielles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form. Kleinere mündliche und schriftliche Übungs- und Hausaufgaben unterstützen den Lernfortschritt. Die Studierenden lernen daher sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (Fragen der Relevanz eines Themas, Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, unterschiedliche Betrachtungsweisen von und methodische Herangehensweisen an Geschichte, Geschichtswissenschaft als Teil der allgemeinen Geschichtskultur), kennen und versuchen sie erstmals anzuwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachgebietes ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachgebietes als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei zu Beginn des Studiums vor allem Wert auf Handbuch- und Überblickswissen gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Proseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Proseminar „Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Eine Erfolgsgeschichte – die Industrialisierung der Saarregion (1815-1914)“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Die Industrielle Revolution in Deutschland“.

Beim TM 1: Proseminar sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Grundmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-GM KMG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Grundmodul Kultur- und Mediengeschichte					FW-GM KMG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	1-4 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Zimmermann
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA HF, BA NF, BA EF, LAG, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	alle BA- und Lehramtsstudiengänge: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Orientierungsmoduls (FW-OM) (auch gleichzeitiger Besuch möglich) und Nachweis von Kenntnissen zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss englisch oder französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten; Sonderregelung bei LAR/LAH: eine der beiden modernen Fremdsprachen kann durch Kenntnisse der lateinischen Sprache (in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten) ersetzt werden (Lateinkenntnisse Stufe 2)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: mündliche (10-15min) oder schriftliche Prüfung (90min) Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Proseminar Einführung in die Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 6 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 180h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Prüfungsvorbereitung oder schriftliche Hausarbeit 90h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen. TM 1: Note (6 CP) TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Aufbauend auf das Fachwissen-Orientierungsmodul vermittelt das Fachwissen-Grundmodul grundlegende Kenntnisse für den wissenschaftlichen Umgang mit der Geschichte der Sachgebietes „Kultur- und Mediengeschichte“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, sich selbständig und unter verschiedenen methodischen Herangehensweisen in ein beliebiges Thema des Sachgebietes einzuarbeiten und die Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich angemessener Form zu präsentieren. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins fördern; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen allgemeine Schlüsselkompetenzen entwickelt und verstärkt.

Inhalt

Das Modul bietet, gestützt auf die im Fachwissen-Orientierungsmodul erworbenen Kenntnisse, eine Einführung in das Studium des gewählten Sachgebietes „Kultur- und Mediengeschichte“. Im Rahmen des TM 1 „Proseminar“ werden anhand eines klar umrissenen Themas wesentliche Kenntnisse über das Sachgebiet vermittelt sowie der Umgang mit den Methoden des Faches und allgemeine Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und vertieft. Die Studierenden arbeiten sich unter enger Anleitung in ein spezielles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form. Kleinere mündliche und schriftliche Übungs- und Hausaufgaben unterstützen den Lernfortschritt. Die Studierenden lernen daher sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (Fragen der Relevanz eines Themas, Standort- und Wertgebundenheit von Forschung, unterschiedliche Betrachtungsweisen von und methodische Herangehensweisen an Geschichte, Geschichtswissenschaft als Teil der allgemeinen Geschichtskultur), kennen und versuchen sie erstmals anzuwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachgebietes ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachgebietes als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei zu Beginn des Studiums vor allem Wert auf Handbuch- und Überblickswissen gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Proseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Proseminar „Einführung in die Kultur- und Mediengeschichte: Deutsche Rundfunkgeschichte im 20. Jahrhundert“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Medien und Kommunikationsgeschichte im 20. Jahrhundert“, oder: TM 1: Proseminar „Einführung in die Kultur- und Mediengeschichte: <Amerikanisierung> in Westeuropa nach 1945“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Sozial- und Kulturgeschichte der USA im 20. Jahrhundert“.

Beim TM 1: Proseminar sollte die Teilnehmer/Innenzahl nicht mehr als 25 betragen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Aufbaumodul Alte Geschichte (FW-AM AG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Aufbaumodul Alte Geschichte					FW-AM AG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Schlange-Schöningen

Dozent/inn/en Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen

Zuordnung zum Curriculum Pflicht: BA KB
Wahlpflicht: BA HF, BA NF
Wahlbereich: LAG, LAR/LAH

Zulassungsvoraussetzungen Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens zwei Fachwissen-Grundmodulen, eines davon in der Großepoche „Alte Geschichte“ sowie beim BA NF, LAR/LAH: Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten (Lateinkenntnisse Stufe 2) (s.u. „Weitere Informationen“)

Leistungskontrollen / Prüfungen TM 1 (8 CP): schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min)

Lehrveranstaltungen / SWS / CP TM 1: Hauptseminar Weiterführende Studien zur Alten Geschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP)
TM 2: Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte (2 SWS / 2 CP)

Arbeitsaufwand TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h]
TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]

Modulnote TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse vor allem im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“ weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer überzeugenden Form präsentieren können. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins stärken; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium, insbesondere der Fachwissen-Grundmodule, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich weitgehend eigenständig in ein Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden weitgehend eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Hauptseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Hauptseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Alten Geschichte: Pompeius und Caesar“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Alten Geschichte: Die Krise der Römischen Republik“.

Anmerkung zu den Zulassungsvoraussetzungen:

Bei BA NF und LAR/LAH ist für eine vorläufige Zulassung zum Teilmodul Hauptseminar gemäß § 32 (2) Anlage 2 zur Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 5 (1) des fachspezifischen Anhangs zur Prüfungs- und Studienordnung LAR/LAH der Nachweis der Lateinkenntnisse erforderlich.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte des Mittelalters (FW-AM MG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte des Mittelalters					FW-AM MG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schuster
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Prof. Dr. Thorau
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB Wahlpflicht: BA HF, BA NF Wahlbereich: LAG, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens zwei Fachwissen-Grundmodulen, eines davon in der Großepoche „Geschichte des Mittelalters“ sowie beim BA NF, LAR/LAH: Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache in einem Umfang, der ausreicht, um in dieser Sprache verfasste Quellen eigenständig auszuwerten (Lateinkenntnisse Stufe 2) (s.u. „Weitere Informationen“)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Hauptseminar Weiterführende Studien zur Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse vor allem im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Mittelalter“ weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer überzeugenden Form präsentieren können. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins stärken; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium, insbesondere der Fachwissen-Grundmodule, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich weitgehend eigenständig in ein Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden weitgehend eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Hauptseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Hauptseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Geschichte des Mittelalters: Jüdisches Leben im Mittelalter“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte des Mittelalters: Die Stadt im mittelalterlichen Europa“.

Anmerkung zu den Zulassungsvoraussetzungen:

Bei BA NF und LAR/LAH ist für eine vorläufige Zulassung zum Teilmodul Hauptseminar gemäß § 32 (2) Anlage 2 zur Bachelor-Prüfungsordnung bzw. § 5 (1) des fachspezifischen Anhangs zur Prüfungs- und Studienordnung LAR/LAH der Nachweis der Lateinkenntnisse erforderlich.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte der Neuzeit (FW-AM NG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Aufbaumodul Geschichte der Neuzeit					FW-AM NG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Lehrstuhl Prof. Dr. Hudemann Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, LAG, LAR/LAH Wahlpflicht: BA HF, BA NF
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens zwei Fachwissen-Grundmodulen, eines davon in der Großepoche „Neuzeit“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Hauptseminar Weiterführende Studien zur Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse vor allem im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Neuzeit“ weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer überzeugenden Form präsentieren können. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins stärken; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium, insbesondere der Fachwissen-Grundmodule, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Neuzeit“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich weitgehend eigenständig in ein Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden weitgehend

eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Hauptseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Hauptseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Geschichte der Neuzeit: Zwei Reformatoren: Luther und Zwingli“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte der Neuzeit: Das Zeitalter der Reformation“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-AM WSG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Aufbaumodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte					FW-AM WSG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. M. Grabas
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. M. Grabas
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA HF, BA NF, LAG, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens zwei Fachwissen-Grundmodulen, eines davon in der Großepoche „Neuzeit“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Hauptseminar Weiterführende Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse vor allem im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb des gewählten Sachgebietes „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer überzeugenden Form präsentieren können. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins stärken; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium, insbesondere der Fachwissen-Grundmodule, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines komplexen Themas aus dem gewählten Sachgebiet „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich weitgehend eigenständig in ein Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden weitgehend eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft

(siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Hauptseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachgebietes ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachgebietes als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Hauptseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Konjunkturgeschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Der europäische Nachkriegsboom 1948-1967/73“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Aufbaumodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-AM KMG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Aufbaumodul Kultur- und Mediengeschichte					FW-AM KMG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	3-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. C. Zimmermann
Dozent/inn/en	Prof. Dr. C. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA HF, BA NF, LAG, LAR/LAH
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens zwei Fachwissen-Grundmodulen, eines davon in der Großepoche „Neuzeit“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Hauptseminar Weiterführende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse vor allem im Fachwissen-Orientierungsmodul und in den Fachwissen-Grundmodulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb des gewählten Sachgebietes „Kultur- und Mediengeschichte“ weitgehend eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer überzeugenden Form präsentieren können. Die Verbindung von theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendungen soll die Ausbildung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins stärken; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium, insbesondere der Fachwissen-Grundmodule, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines komplexen Themas aus dem gewählten Sachgebiet „Kultur- und Mediengeschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich weitgehend eigenständig in ein Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden weitgehend eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Hauptseminars und das von

ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachgebietes ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachgebietes als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Hauptseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte: Kulturökonomie der Städte: Stadt, Kultur und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Kulturgeschichte von Dorf und Stadt von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“, oder: TM 1: Hauptseminar „Weiterführende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte: Schriftlichkeit und Mündlichkeit in der Frühen Neuzeit“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Geschichte von Buch und Buchhandel“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Vertiefungsmodul Alte Geschichte (FW-VM AG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Vertiefungsmodul Alte Geschichte					FW-VM AG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3 (MA) 7-9 (LAG)	1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Semestral	1-2 Sem.	4	10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB Wahlpflicht: LAG, MA erwHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls „Geschichte der Neuzeit“ (auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere Textform bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min) im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale Präsentationsform) ersetzt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Alten Geschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der im bisherigen Studium, insbesondere in den Fachwissen-Modulen bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie hoch komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können. Die Studierenden sollen eigenverantwortlich und kritisch eine Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen und aufgrund ihres reflektierten Geschichtsbewusstseins zu differenzierten Aussagen und Einschätzungen gelangen; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase, insbesondere den Fachwissen-Modulen, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines hoch komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Alte Geschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich eigenständig und eigenverantwortlich in ein anspruchsvolles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Oberseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden. Die Studierenden des Master-Kernbereiches sollen ihren thematischen Schwerpunkt in Referat und/oder Hausarbeit gemäß der allgemeinen Ausrichtung ihres Studiums in europäischer Perspektive wählen. Die Prüfungsleistungen von mindestens zwei der drei FW-Vertiefungsmodulen müssen in „europäischer Perspektive“ gewählt werden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Oberseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Alten Geschichte: Der Untergang des Römischen Reiches“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Alten Geschichte: Die Spätantike“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte des Mittelalters (FW-VM MG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte des Mittelalters					FW-VM MG
Studiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Regelstudiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kasten
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Prof. Dr. Thorau
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB Wahlpflicht: LAG, MA erwHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls „Geschichte der Neuzeit (auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere Textform bzw. TM 1 (5 CP): Referat oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min) im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale Präsentationsform) ersetzt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der im bisherigen Studium, insbesondere in den Fachwissen-Modulen bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie hoch komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Mittelalter“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können. Die Studierenden sollen eigenverantwortlich und kritisch eine Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen und aufgrund ihres reflektierten Geschichtsbewusstseins zu differenzierten Aussagen und Einschätzungen gelangen; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase, insbesondere den Fachwissen-Modulen, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines hoch komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Mittelalter“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich eigenständig und eigenverantwortlich in ein anspruchsvolles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Oberseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden. Die Studierenden des Master-Kernbereiches sollen ihren thematischen Schwerpunkt in Referat und/oder Hausarbeit gemäß der allgemeinen Ausrichtung ihres Studiums in europäischer Perspektive wählen. Die Prüfungsleistungen von mindestens zwei der drei FW-Vertiefungsmodulen müssen in „europäischer Perspektive“ gewählt werden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Oberseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Geschichte des Mittelalters: Was tat sich 1322 in der Welt des Mittelalters?“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte des Mittelalters: Politik und Gesellschaft im 13. und 14. Jahrhundert“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte der Neuzeit (FW-VM NG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Vertiefungsmodul Geschichte der Neuzeit					FW-VM NG
Studiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Regelstudiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Behringer
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Lehrstuhl Prof. Dr. Hudemann Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB Wahlpflicht: LAG, MA erwHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen- Aufbaumoduls „Geschichte der Neuzeit“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere Textform bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min); im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale Präsentationsform) ersetzt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der im bisherigen Studium, insbesondere in den Fachwissen-Modulen bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie hoch komplexe Themen innerhalb der gewählten Großepoche „Neuzeit“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können. Die Studierenden sollen eigenverantwortlich und kritisch eine Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen und aufgrund ihres reflektierten Geschichtsbewusstseins zu differenzierten Aussagen und Einschätzungen gelangen; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase, insbesondere den Fachwissen-Modulen, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines hoch komplexen Themas aus der gewählten Großepoche „Neuzeit“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich eigenständig und eigenverantwortlich in ein anspruchsvolles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Oberseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden. Die Studierenden des Master-Kernbereiches sollen ihren thematischen Schwerpunkt in Referat und/oder Hausarbeit gemäß der allgemeinen Ausrichtung ihres Studiums in europäischer Perspektive wählen. Die Prüfungsleistungen von mindestens zwei der drei FW-Vertiefungsmodulen müssen in „europäischer Perspektive“ gewählt werden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Oberseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Geschichte der Neuzeit: Die Revolution 1848/49 in Europa“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte der Neuzeit: Das Zeitalter der Revolutionen“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Vertiefungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-VM WSG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Vertiefungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte					FW-VM WSG
Studiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Regelstudiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. M. Grabas

Dozent/inn/en

Prof. Dr. M. Grabas

Zuordnung zum Curriculum

Wahlpflicht: MA KB, MA erwHF, MA NF, LAG
Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge

Zulassungsvoraussetzungen

LAG: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-
Aufbaumoduls „Geschichte der Neuzeit“

Leistungskontrollen / Prüfungen

TM 1 (8 CP): wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere
Textform bzw.
TM 2 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten)
oder mündliche Prüfung (10-15min);
im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch
eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale
Präsentationsform) ersetzt werden.

Lehrveranstaltungen / SWS / CP

TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Wirtschafts- und
Sozialgeschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP)
TM 2: Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2
SWS / 2 CP)

Arbeitsaufwand

TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung,
Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw.
TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung,
Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform
oder mündliche Prüfung 60h]
TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium
30h]

Modulnote

TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der im bisherigen Studium, insbesondere in den Fachwissen-Modulen bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie hoch komplexe Themen innerhalb des gewählten Sachgebietes „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können. Die Studierenden sollen eigenverantwortlich und kritisch eine Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen und aufgrund ihres reflektierten Geschichtsbewusstseins zu differenzierten Aussagen und Einschätzungen gelangen; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase, insbesondere den Fachwissen-Modulen, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines hoch komplexen Themas aus dem gewählten Sachgebiet „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich eigenständig und eigenverantwortlich in ein anspruchsvolles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Oberseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden. Die Studierenden des Master-Kernbereiches sollen ihren thematischen Schwerpunkt in Referat und/oder Hausarbeit gemäß der allgemeinen Ausrichtung ihres Studiums in europäischer Perspektive wählen. Die Prüfungsleistungen von mindestens zwei der drei FW-Vertiefungsmodulen müssen in „europäischer Perspektive“ gewählt werden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Oberseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Die <Große Depression> (1873/79 – 1894/95), Mythos oder Realität?“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands (1871/73-1914)“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Vertiefungsmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-VM KMG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Vertiefungsmodul Kultur- und Mediengeschichte					FW-VM NG
Studiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Regelstudiensem. 1-3 (MA) 7-9 (LAG)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10 bzw. 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. C. Zimmermann
Dozent/inn/en	Prof. Dr. C. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: MA KB, MA erwHF, MA NF, LAG Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen- Aufbaumoduls „Geschichte der Neuzeit“
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1 (8 CP): wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere Textform bzw. TM 1 (5 CP): Referat (20-30min) oder kleinere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche Prüfung (10-15min); im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale Präsentationsform) ersetzt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 8 bzw. 5 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1 (8 CP): 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit 150h] bzw. TM 1 (5 CP): 150h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; Referat oder kleinere Textform oder mündliche Prüfung 60h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der im bisherigen Studium, insbesondere in den Fachwissen-Modulen bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie hoch komplexe Themen innerhalb des gewählten Sachgebietes „Kultur- und Mediengeschichte“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können. Die Studierenden sollen eigenverantwortlich und kritisch eine Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen und aufgrund ihres reflektierten Geschichtsbewusstseins zu differenzierten Aussagen und Einschätzungen gelangen; vor allem durch ihre aktive Mitarbeit im Seminar werden bei den Studierenden neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase, insbesondere den Fachwissen-Modulen, werden den Studierenden in diesem Modul im Rahmen eines hoch komplexen Themas aus dem gewählten Sachgebiet „Kultur- und Mediengeschichte“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und in die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas eingeführt. Die Studierenden arbeiten sich eigenständig und eigenverantwortlich in ein anspruchsvolles Sachthema ein, entwickeln eine Fragestellung, suchen sich die relevanten Informationen und werten diese Quellen und wissenschaftlichen Darstellungen mittels einer der historischen Methoden aus. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher und / oder schriftlicher Form. Mit Hilfe ihrer bereits im Studium erworbenen Kompetenzen sollen die Studierenden eigenverantwortlich die erkenntnistheoretischen Probleme der Geschichtswissenschaft (siehe die Beschreibung bei den Fachwissen-Grundmodulen) auf das Thema des Oberseminars und das von ihnen selbst bearbeitete Thema anwenden. Die Studierenden des Master-Kernbereiches sollen ihren thematischen Schwerpunkt in Referat und/oder Hausarbeit gemäß der allgemeinen Ausrichtung ihres Studiums in europäischer Perspektive wählen. Die Prüfungsleistungen von mindestens zwei der drei FW-Vertiefungsmodulen müssen in „europäischer Perspektive“ gewählt werden.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Oberseminar und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte: Kino, öffentliche Inszenierungen und Werbung im Nationalsozialismus“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Medien in den europäischen Diktaturen“, oder: TM 1: Oberseminar „Vertiefende Studien zur Kultur- und Mediengeschichte: Politische Kultur im Deutschen Kaiserreich“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte: Politische Kultur in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte (FW-FM AG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte					FW-FM AG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA NF, BA EF, LAR/LAH Wahlbereich: alle Bachelor- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Alten Geschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: ggf. Note (BA KB, BA EF, LAR/LAH)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der weitgehend selbständigen bis eigenverantwortlichen Anwendung der bislang vor allem in den Fachwissen-Modulen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Alte Geschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Alte Geschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Alten Geschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die

Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Übung und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Alten Geschichte: Antike Historiographie“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Alten Geschichte: Einführung in die Römische Geschichte“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters (FW-FM MG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters					FW-FM MG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schuster
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Prof. Dr. Thorau
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA NF, BA EF, LAR/LAH Wahlbereich: alle Bachelor- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: ggf. Note (BA KB, BA EF, LAR/LAH)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der weitgehend selbständigen bis eigenverantwortlichen Anwendung der bislang vor allem in den Fachwissen-Modulen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Mittelalter“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Mittelalter“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte des Mittelalters“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die

Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Übung und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Geschichte des Mittelalters: Geschichtsschreibung im Früh- und Hochmittelalter“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte des Mittelalters: Eine Zeit des Umbruchs: das 10. Jahrhundert“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit (FW-FM NG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit					
					FW-FM NG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hudemann
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Lehrstuhl Prof. Dr. Hudemann Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann Dr. Möhler
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA NF, BA EF, LAR/LAH Wahlbereich: alle Bachelor- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: ggf. Note (BA KB, BA EF, LAR/LAH)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der weitgehend selbständigen bis eigenverantwortlichen Anwendung der bislang vor allem in den Fachwissen-Modulen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Neuzeit“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Neuzeit“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Geschichte der Neuzeit“ führt in Vortragsform in die Grundzüge der Großepoche ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Großepoche als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche

Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Übung und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Geschichte der Neuzeit: Historiker im Nationalsozialismus“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Geschichte der Neuzeit: Das <Dritte Reich>“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte (FW-FM WSG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte					FW-FM WSG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Grabas
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA NF, BA EF, LAR/LAH Wahlbereich: alle Bachelor- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: ggf. Note (BA KB, BA EF, LAR/LAH)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der weitgehend selbständigen bis eigenverantwortlichen Anwendung der bislang vor allem in den Fachwissen-Modulen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Sachbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Sachbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachbereichs ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachbereichs als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen

werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Übung und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Historische Technikfolgenabschätzung – Ansätze, Kontroversen, Beispiele“ und TM 2: Vorlesung: „Grundzüge der Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende der Weimarer Republik“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte (FW-FM KMG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte					FW-FM KMG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	2-6 (BA, LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Zimmermann
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB, BA NF, BA EF, LAR/LAH Wahlbereich: alle Bachelor- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	TM 1: ggf. Note (BA KB, BA EF, LAR/LAH)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der weitgehend selbständigen bis eigenverantwortlichen Anwendung der bislang vor allem in den Fachwissen-Modulen erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Sachbereich „Kultur- und Mediengeschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Sachbereich „Kultur- und Mediengeschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung Grundzüge der Kultur- und Mediengeschichte“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Sachbereichs ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter des Sachbereichs als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitts oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen

werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die Teilnehmer/Innen des Aufbaumoduls neben vor allem Handbuch- und Überblickswissen auch Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen

Es wird empfohlen, die Teilmodule Übung und Vorlesung so auszuwählen, dass ein engerer thematischer bzw. chronologischer Bezug entsteht. Eine sinnvolle Kombination wäre zum Beispiel: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Kultur- und Mediengeschichte: Journalist sein im 19. Jahrhundert: Professionalisierungstendenzen und gesellschaftliches Rollenverständnis“ und TM 2: Vorlesung: „Druckpresse und Öffentlichkeiten (1700-2000)“, oder: TM 1: Übung „Ausgewählte Fragen der Kultur- und Mediengeschichte: Quellen zur Ernährungsgeschichte“ und TM 2: Vorlesung: „Geschichte der Ernährung“.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (FW-FM QG/BA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (Bachelor)					
FW-FM QG/BA					
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2 (BA)	1-2 (BA)	semestral	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Schlange-Schöningen

Dozent/inn/en Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen
 Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten
 Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster
 Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer
 Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens
 Prof. Dr. Thorau
 Lehrbeauftragte

Zuordnung zum Curriculum Pflicht: BA EF QG

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen TM 1: mündliche Prüfung (15min) oder schriftliche Prüfung (90min)
 TM 2: kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Prüfung (90min)

Lehrveranstaltungen / SWS / CP TM 1: Vorlesung (2 SWS / 3 CP)
 TM 2: Übung Quellenkundliche Grundwissenschaften (2 SWS / 3 CP)

Arbeitsaufwand TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
 TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; kleinere schriftliche Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitung 30h]

Modulnote BA EF QG: Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen.
 TM 1: Note (3 CP)
 TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul bietet einen Einstieg in für quellenkundliche Grundwissenschaften relevante Fragestellungen und vermittelt grundlegende Kenntnisse in der quellengruppenspezifischen Erschließung historischer Zeugnisse und deren wissenschaftlicher Auswertung. Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung für den eigenständigeren Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen im Rahmen eines Berufsorientierungsmoduls.

Inhalt

Das Modul macht die Studierenden mit den für unterschiedliche Quellengattungen spezifischen Erschließungsmethoden bekannt und führt an relevanten Beispielen die wissenschaftliche Auswertung von Quellenbefunden vor. Ergänzend zu einer Vorlesung, in der an relevanten historischen Beispielen auch grundlegende Fragen quellenkritischer Arbeit behandelt werden, lernen die Studierenden grundwissenschaftliche Arbeitstechniken in der Übung kennen.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden] in der Vorlesung: mediengestützter Vortrag durch die Dozenten; in der Übung: teilweise Präsentation durch die Dozenten, Anleitung der Studierenden zum Umgang mit Quellen im Original oder in Kopie (bspw. Archivalien, Inschriften, Münzen, Siegel)

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Europäische Geschichte / Europaicum (FW-FM EG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte und 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Europäische Geschichte / Europaicum					FW-FM EG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-6	3-6	jährlich	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	BA-Optionalbereich
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: mündliche (15min) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen zur Europäischen Geschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Vorlesung Grundzüge der Europäischen Geschichte (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	TM 2: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul soll den Studierenden des BA-Optionalbereichs „Europaicum“ die historische Dimension „Europas“ näher bringen und mit der Arbeitsweise des Faches Geschichte bekanntmachen. Sie sollen lernen, ihre in ihrem Kernbereich oder Hauptfach bereits erworbenen Kenntnisse und Methoden disziplinübergreifend an einem historischen Thema anzuwenden. Daneben werden bei den teilnehmenden Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in der Übung neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Erlernung und Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der „Europäischen Geschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung, -präsentation und bei der Bewertung der Ergebnisse werden der Studienfortschritt des Studierenden sowie der fachliche Schwerpunkt seines Studiengangs berücksichtigt.

Das TM 2 „Vorlesung“ führt in Vortragsform anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas in die Grundzüge der „Europäischen Geschichte“ ein; sie bietet den Studierenden eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den

Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte / Master (FW-FM AG/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Alte Geschichte / Master					FW-FM AG/MA
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: LAG, LAR/LAH, MA ErWHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Geschichte der Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Alten Geschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Alten Geschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Alte Geschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen und sich mit der aktuellen Forschungsentwicklung auseinander zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in Übung und Kolloquium neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Alte Geschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium“ werden neuere Forschungsansätze und -ergebnisse zur Großepoche „Alte Geschichte“ vorgestellt und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters / Master (FW-FM MG/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Geschichte des Mittelalters / Master					FW-FM MG/MA
Studiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Regelstudiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schuster
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Prof. Dr. Thorau
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: LAG, LAR/LAH, MA ErwHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Geschichte der Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Geschichte des Mittelalters (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Mittelalter“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen und sich mit der aktuellen Forschungsentwicklung auseinander zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in Übung und Kolloquium neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Mittelalter“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium: Mittelalterforschung zu Themen der Geschichte Europas“ werden neuere Forschungsansätze und -ergebnisse zur Großepoche „Mittelalter“ vorgestellt und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit / Master (FW-FM NG/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Geschichte der Neuzeit / Master					FW-FM NG/MA
Studiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Regelstudiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Lehrstuhl Prof. Dr. Hudemann Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann Dr. Möhler
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: LAG, LAR/LAH, MA ErWHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Geschichte der Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Geschichte der Neuzeit (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der Großepoche „Neuzeit“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen und sich mit der aktuellen Forschungsentwicklung auseinander zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in Übung und Kolloquium neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der Großepoche „Neuzeit“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium“ werden neuere Forschungsansätze und –ergebnisse zur Großepoche „Neuzeit“ vorgestellt

und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Master (FW-FM WSG/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte / Master					FW-FM WSG/MA
Studiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Regelstudiensem. 1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	Turnus semestral	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Grabas
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Grabas
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: LAG, LAR/LAH, MA ErWHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Geschichte der Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Sachbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen und sich mit der aktuellen Forschungsentwicklung auseinander zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in Übung und Kolloquium neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Sachbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium“ werden neuere Forschungsansätze und -ergebnisse zum Sachbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ vorgestellt und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte / Master (FW-FM KMG/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Kultur- und Mediengeschichte / Master					FW-FM KMG/MA
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	1-4 (MA) 8-10 (LAG) 6-8 (LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Zimmermann
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Zimmermann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: LAG, LAR/LAH, MA ErWHF, MA NF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Geschichte der Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen der Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Kultur- und Mediengeschichte (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Sachbereich „Kultur- und Mediengeschichte“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen und sich mit der aktuellen Forschungsentwicklung auseinander zu setzen, und nochmals die Verbindung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herzustellen. Daneben werden bei den Studierenden durch ihre aktive Mitarbeit in Übung und Kolloquium neben dem Fachwissen ihre Schlüsselkompetenzen verstärkt.

Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Sachbereich „Kultur- und Mediengeschichte“. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium“ werden neuere Forschungsansätze und -ergebnisse zum Sachbereich „Kultur- und Mediengeschichte“ vorgestellt und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Fachwissen-Fachmodul Europäische Perspektive / Master (FW-FM EP/MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Fachwissen-Fachmodul Europäische Perspektive / Master					FW-FM EP/MA
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4 (MA)	1-4 (MA)	Semestral	1-2 Sem.	4	5

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Ausgewählte Fragen zur Geschichte in europäischer Perspektive (2 SWS / 3 CP) TM 2: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Geschichte in europäischer Perspektive (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) 30h] TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]
Modulnote	Keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in der gewählten „Europäischen Perspektive“. Es ermöglicht den Studierenden, fachwissenschaftliche Schwerpunkte innerhalb ihres Studiums zu setzen.


Inhalt

Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in der gewählten „Europäischen Perspektive“. Das Modul ist epochenübergreifend angelegt, mit dem Schwerpunkt auf europäischen bzw. grenzüberschreitenden Themen. Im TM 1 „Übung“ werden zentrale Quellentexte und wissenschaftliche Beiträge zum gewählten Thema gemeinsam vorbereitet und besprochen sowie in jeweilige aktuelle wissenschaftliche Debatten eingeführt. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt; Master-Studierende sollten stärker forschungsorientierte Themen übernehmen. Im TM 2 „Kolloquium“ werden neuere Forschungsansätze und –ergebnisse zum Themenbereich „Europäische Perspektive“ vorgestellt und diskutiert; ggf. werden Arbeiten fortgeschrittener Studierender oder Doktoranden präsentiert und gemeinsam erörtert.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Fachwissen-Quellenkunde-/Methoden-/Theoriemodul (FW-QMT)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Quellenkunde-/Methoden-/Theoriemodul					
					FW-QMT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3 (MA)	1-3 (MA)	Semestral	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB, MA erwHF Wahlbereich: alle Master- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	LAG, LAR/LAH: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachwissen-Aufbaumoduls Neuzeit (FW-AM/NG)(auch gleichzeitiger Besuch möglich)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min) TM 2: Referat (15-20min) oder kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung Quellen-/Methoden-/Theoriekunde (2 SWS / 3 CP) TM 2: Übung Quellen-/Methoden-/Theoriekunde (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeiten 30h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeiten 30h]
Modulnote	Keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse in Bezug auf die historische Methode, die Erschließung historischer Quellen und deren geschichtswissenschaftlicher Interpretation im Rahmen der Geschichtstheorie. Die Kenntnis unterschiedlicher Quellengruppen und historischer Grundwissenschaften sollen verstärkt und angewandt werden, um der besonderen Stellung von Quellen in der historischen Forschung Rechnung zu tragen.


Inhalt

Die Übungen „Quellen-/Methoden-/Theoriekunde“ dienen der theoretischen Hinterfragung und der praktischen Arbeit mit historischen Quellen. Das Themenspektrum reicht von der Anleitung zu fremdsprachiger Quellenbearbeitung über Kenntnis der unterschiedlichen Quellengruppen (textliche, bildliche, dingliche, audiovisuelle Quellen), Anwendung historischer Grund- und Hilfswissenschaften, Einübung historischer Methoden bis hin zur theoretischen Reflexion über die historische Methode. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Sitzungen gestalten die Übungen mit.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Anmeldung]

Fachwissen-Schwerpunktmodul Europäische Perspektive (FW-SM EP)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Fachwissen-Schwerpunktmodul Europäische Perspektive					FW-SM EP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3 (MA)	1-3 (MA)	Jährlich	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte

Dozent/inn/en Lehrkörper FR 3.4 Geschichte
Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte

Zuordnung zum Curriculum Pflicht: MA KB

Zulassungsvoraussetzungen Keine

Leistungskontrollen / Prüfungen TM 1: wissenschaftliche Hausarbeit (15-20 Seiten) oder andere Textform;
im Master Kernbereich kann eine der Oberseminar-Hausarbeiten durch eine andere Textform (z.B. Essay von 6-8 Seiten oder multimediale Präsentationsform) ersetzt werden

Lehrveranstaltungen / SWS / CP TM 1: Oberseminar Vertiefende Studien zur Europäischen Perspektive (2 SWS / 8 CP)
TM 2: Vorlesung Geschichte in europäischer Perspektive (2 SWS / 2 CP)

Arbeitsaufwand TM 1: 240h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 60h; schriftliche Hausarbeit(en) 150h]
TM 2: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h]

Modulnote TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie komplexe Themen innerhalb der epochenübergreifenden „Europäischen Perspektive“ eigenständig und unter Bezug auf die aktuelle wissenschaftliche Diskussion bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einer anspruchsvollen und überzeugenden Form präsentieren können.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Bachelor-Phase werden den Studierenden im TM 1 „Oberseminar“ im Rahmen eines komplexen Themas aus der epochenübergreifenden „Europäischen Perspektive“ vertiefte Kenntnisse vermittelt und die aktuellen wissenschaftlichen Diskussionen des Themas erörtert. Eigenständige Beiträge der Studierenden zu den Seminarsitzungen gestalten das Seminar mit. Das TM 2 „Vorlesung Geschichte in europäischer Perspektive“ führt in Vortragsform in die Grundzüge des Themas ein. Sie bietet den Studierenden sowohl einen Überblick über Einheit und Charakter der Geschichte in europäischer Perspektive als auch anhand der Betrachtung eines größeren Zeitabschnitt oder Sachthemas eine anschauliche und detaillierte Beschreibung und Analyse eines forschungsrelevanten Themas. Die Studierenden erfahren und erlernen durch die Vorlesung den wissenschaftlichen Umgang mit einem umfassenden historischen Thema, seine wissenschaftliche Betrachtung, Erforschung und sprachliche Erfassung. Die die Geschichtswissenschaft charakterisierenden Fragen von Kontinuität und Wandel, Tradition und Zäsur, Individualität und Strukturen, Kausalität und Zufall sowie die Frage nach den Handlungsspielräumen der historisch agierenden Menschen werden anschaulich geschildert und erklärt. Literaturlisten mit Lektüreempfehlungen ermöglichen den Studierenden eine zielgerichtete und ihre bereits erworbene Kompetenz berücksichtigende Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes, wobei für die

Teilnehmer/Innen des Vertiefungsmoduls neben Handbuch- und Überblickswissen vor allem Wert auf aktuelle, forschungsrelevante Lektüre gelegt wird.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 1 (AW-FGM 1)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 1					AW-FGM 1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-5 (LAG, LAR/LAH)	3-5 (LAG, LAR/LAH)	semestral	1	2 + Prakt.	7

Modulverantwortliche/r	N.N.
Dozent/inn/en	N.N.
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: Lehramtsstudiengänge LAG, LAR, LAH
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Moduls Lehren und Lernen I – Orientierungspraktikum
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Praktikumsbericht (didaktische Hausarbeit) TM 2: Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung: begleitend zum fachdidaktischen Praktikum (2 SWS / 3 CP)(bis zu 20 Teilnehmer/Innen) TM 2: Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer Schule entsprechend dem angestrebten Lehramt: 15 Tage (4 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90min [Präsenzzeiten 30min; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben, Praktikumsbericht 60min] TM 2: 120 h [Praktikum]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen Theorien und Konzeptionen historischen Lernens und Lehrens kennen; lernen, Erkenntnisse und Methoden der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaft für praktisches Handeln in schulischen, unterrichtlichen und erzieherischen Prozessen zu nutzen und wissenschaftlich zu reflektieren; erhalten Gelegenheit, ihr individuelles Handlungsrepertoire durch Erkundung, Beobachtung, Übernahme von Aufträgen innerhalb und außerhalb des Unterrichts sowie eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung zu erproben und zu erweitern; erkennen fachdidaktische Probleme, können sie analysieren und kennen sowohl theoretische als auch praktische Lösungswege.

Inhalt

In der Übung, die das fachdidaktische Praktikum begleitet, werden Theorie- und Handlungswissen vermittelt. Es werden Theorieprobleme anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Behandelt werden Fragen der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung sowie Traditionen und aktuelle Trends der Fachdidaktik Geschichte. Dies schließt einen kritischen Umgang mit fachdidaktischen Positionen ein und soll die Grundlage für ein zugleich theoriegeleitetes und effektives Handeln in der täglichen Praxis bilden. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden Informationen, exemplarische Übungen und Auswertungen zur Didaktisierung fachlicher Inhalte und Methoden, Planung, Durchführung und Analyse fachlichen Unterrichts sowie die fachdidaktisch orientierte Auswertung der während des Praktikums gemachten Erfahrungen, die Besprechung eines vorstrukturierten Praktikumsberichts und die Beratung der Studierenden für die weitere Gestaltung ihres Studiums.

Im Praktikum lernen die Studierenden das gesamte Tätigkeitsfeld Schule kennen und zu reflektieren, und sie erhalten Hinweise zur Selbstüberprüfung der Neigung und Eignung für den Lehrberuf. Das Praktikum dient der Berufsorientierung und der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 2 (AW-FGM 2)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte]					
Anwendungswissen-Fachdidaktisches Grundlagenmodul 2					AW-FGM 2
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4-7 (LAG, LAR/LAH)	4-7 (LAG, LAR/LAH)	semestral	1 Sem.	2 + Prakt.	9

Modulverantwortliche/r	N.N.
Dozent/inn/en	N.N.
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht (Lehramtsstudiengänge LAG, LAR, LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachdidaktischen Grundlagenmoduls 1 und des semesterbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikums
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Praktikumsbericht (didaktische Hausarbeit) TM 2: Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Übung: Vor- und Nachbereitung des fachdidaktischen Praktikums (2 SWS / 3 CP)(bis zu 20 TeilnehmerInnen) TM 2: Fachdidaktisches Blockpraktikum in einer Schule entsprechend dem angestrebten Lehramt: 4 Wochen / nach 5., 6. oder 7. Semester (6 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben, Praktikumsbericht 60h] TM 2: 180 h [Praktikum]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen Theorien und Konzeptionen historischen Lernens und Lehrens kennen; lernen, Erkenntnisse und Methoden der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaft für praktisches Handeln in schulischen, unterrichtlichen und erzieherischen Prozessen zu nutzen und wissenschaftlich zu reflektieren; erhalten Gelegenheit, ihr individuelles Handlungsrepertoire durch Erkundung, Beobachtung, Übernahme von Aufträgen innerhalb und außerhalb des Unterrichts sowie eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung zu erproben und zu erweitern; erkennen fachdidaktische Probleme, können sie analysieren und kennen sowohl theoretische als auch praktische Lösungswege.

Inhalt

In der Übung, die das fachdidaktische Blockpraktikum vor- und nachbereitet, werden Theorie- und Handlungswissen vermittelt. Es werden Theorieprobleme anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Behandelt werden Fragen der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung sowie Traditionen und aktuelle Trends der Fachdidaktik Geschichte. Dies schließt einen kritischen Umgang mit fachdidaktischen Positionen ein und soll die Grundlage für ein zugleich theoriegeleitetes und effektives Handeln in der täglichen Praxis bilden. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden Informationen, exemplarische Übungen und Auswertungen zur Didaktisierung fachlicher Inhalte und Methoden, Planung, Durchführung und Analyse fachlichen Unterrichts. In nachbereitenden Sitzungen stehen die fachdidaktisch orientierte Auswertung der während des Praktikums gemachten Erfahrungen, die Besprechung eines vorstrukturierten Praktikumsberichts und die Beratung der Studierenden für die weitere Gestaltung ihres Studiums.

Im Praktikum lernen die Studierenden das gesamte Tätigkeitsfeld Schule kennen und zu reflektieren, und sie erhalten Hinweise zur Selbstüberprüfung der Neigung und Eignung für den Lehrberuf. Das Praktikum dient der Berufsorientierung und der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Fachdidaktisches Aufbaumodul (AW-FAM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Fachdidaktisches Aufbaumodul					AW-FAM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-8 (LAG, LAR/LAH)	5-8 (LAG, LAR/LAH)	semestral	1-2 Sem.	6	9

Modulverantwortliche/r	N.N.
Dozent/inn/en	N.N. Christine van Hoof Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht (Lehramtsstudiengänge LAG, LAR, LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des Fachdidaktischen Grundlagenmoduls I (AW-FGM 1)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: didaktische Hausarbeit TM 2: didaktische Hausarbeit TM 3: Referat (ca. 10-20 min) oder didaktische Hausarbeit oder schriftliche Prüfung (90 min) Das Modul gilt insgesamt als bestanden, wenn jede benotete Teilprüfung in den Teilmodulen mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet wurde.
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Seminar: Formen historischen Lernens: Schule (2 SWS / 3 CP) TM 2: Seminar: Formen historischen Lernens: außerschulischer Bereich (2 SWS / 3 CP) TM 3: Übung: Geschichtsvermittlung (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben, didaktische Hausarbeit 60h] TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben, didaktische Hausarbeit 60h] TM 3: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat bzw. didaktische Hausarbeit bzw. schriftliche Prüfung 30h]
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den Noten der beiden Teilmodule, nach CP gewichtet, zusammen. TM 1: Note (3 CP) TM 2: Note (3 CP)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, historische Lernprozesse zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; dabei sollen psychologische Aspekte berücksichtigt und Lehrplanvorgaben und fachliche Standards einbezogen werden. Hierfür soll ein möglichst breites methodisches Handlungsrepertoire erworben werden (z.B. Arbeit mit unterschiedlichen Quellenarten, forschendes Lernen, Umgang mit traditionellen und neuen Medien des Geschichtsunterrichts, Projektunterricht, Lernen an außerschulischen Orten). Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Ziele, Bedingungen, Prozesse und Ergebnisse historischen Lehrens und Lernens innerhalb und außerhalb der Schule zu reflektieren und zu analysieren. Ziel ist es, die historische Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler adäquat zu fördern.

Inhalt

Das Modul diskutiert zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik sowie den aktuellen Forschungsstand hinsichtlich der Unterrichtsfachdidaktik Geschichte und der Geschichtskultur. In dem aufbauenden Seminar „Formen historischen Lernens: Schule“ werden konkrete Fragestellungen der Geschichtsdidaktik vertiefend analysiert und diskutiert, bspw. Quellen im Geschichtsunterricht, Längsschnitte etc. Historische Sachverhalte werden für den Unterricht auf theoretischer Grundlage und an verschiedenen Beispielen altersgemäß aufbereitet. In dem aufbauenden Seminar „Formen historischen Lernens: außerschulischer Bereich“ werden für außerschulische Arbeitsbereiche (bspw. Gedenkstätten, Museen, Archive, Ausstellungen) relevante didaktische Fragestellungen und zentrale Kategorien der Geschichtsdidaktik vorgestellt und diskutiert. In der Übung „Geschichtsvermittlung“ steht der Erwerb der Kompetenz zur publikums- und altersgemäßen Wahl, Gestaltung und Präsentation eines historischen Themas im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang werden auch die Einsatzmöglichkeiten neuer Medien reflektiert. Die Übung setzt vertiefte Kenntnisse und Urteilskompetenzen in ausgewählten Bereichen der Geschichtskultur voraus, sie sind jedoch auch wiederholend Gegenstand der Veranstaltung.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul (AW-BM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul					
					AW-BM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-5 (BA) 1-3 (MA)	3-5 (BA) 1-3 (MA)	Jährlich	1-2 Sem.	2 + Prakt.	9

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, BA HF Wahlbereich: MA KB, MA erwHF
Zulassungsvoraussetzungen	BA KB, BA HF: mindestens ein Fachwissen-Grundmodul (FW-GM) sollte erfolgreich bestanden sein
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Praktikumsbericht (6-8 Seiten) TM 2: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Praktikum 4 Wochen (6 CP) TM 2: Praxisorientierte Übung: Geschichtsdidaktik, Archiv- und Museumswesen, Medienarbeit (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 4 Wochen TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul bietet eine erste praktische Berufsorientierung und entwickelt bzw. fördert die berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen der Studierenden.

Inhalt

Das Modul bereitet ergänzend zum fachwissenschaftlichen Studium auf den Arbeitsmarkt vor. Das vierwöchige Berufspraktikum wird durch eine geschichtsdidaktische Übung aus dem Bereich der Erwachsenenbildung oder anderer, für den Geschichtsstudierenden interessanten, Berufszweige angeleitet und begleitet und dient dem Erwerb berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen. Bei der Wahl des Praktikums und des Tätigkeitsbereiches sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt. Studierende der Bachelor-Studiengänge werden mit eher anwendungsorientierten, Studierende der Master-Studiengänge eher mit forschungsorientierten Arbeiten und Themen betraut. Die Studierenden des Master-Kernbereichs sollten ihren Praktikumsplatz im grenzüberschreitenden Raum wählen; hierfür erforderliche Sprachkenntnisse sind rechtzeitig kritisch zu überprüfen und ggf. mittels entsprechender Lehrveranstaltungen im Wahlbereich auszubauen.

Weitere Informationen

Die Praktikumsstelle muss vom Modulverantwortlichen vorab genehmigt werden.

Praktikumsbericht: Der Praktikumsbericht orientiert sich in Aufbau, Sprache und Form an den Vorgaben für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Geschichte; der Umfang beträgt 6-8 Seiten. Der Hauptteil untergliedert sich in: a) eine Darstellung des Berufsfeldes, in dem das Praktikum stattfand, und b) einen Erfahrungsbericht über das

durchgeführte Praktikum. Abschließend soll das Verhältnis zwischen Praktikum und Berufsfeld erörtert werden. Neben themenbezogener Literatur sollen vor allem aktuelle Informationen über die Arbeitsmarktsituation für HistorikerInnen herangezogen werden (Internetseiten der Bundesagentur für Arbeit, Clio, HSozKult, HIS u.a.m.). Der Praktikumsbericht ist zusammen mit dem Praktikumszeugnis dem Modulverantwortlichen zur Anerkennung vorzulegen.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (AW-BM QG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Berufsorientierungsmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften					AW-BM QG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4 (BA)	3-4 (BA)	semestral	1-2 Sem.	2 + Prakt.	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Prof. Dr. Thorau Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA EF Quellenkundliche Grundwissenschaften
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens einem Fachwissen-Fachmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften sowie Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache (Lateinkenntnisse Stufe 2) und zweier moderner Fremdsprachen (eine davon muss Englisch oder Französisch sein) in einem Umfang, der ausreicht, um in diesen Sprachen verfasste Quellen und Darstellungen eigenständig auszuwerten (bei den modernen Sprachen vergleichbar den passiven Sprachanforderungen gemäß Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Praktikumsbericht (4-6 Seiten), wird dem Modulverantwortlichen vorgelegt TM 2: kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Praktikum 4 Wochen (in Archiven, Historischen Museen, archäologischen Projekte u.a.m.)(6 CP) TM 2: Übung Quellenkundliche Grundwissenschaften (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 4 Wochen (180h) TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; kleinere schriftliche Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	TM 2: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul bietet eine erste praktische Berufsorientierung in den Arbeitsfeldern Erfassung, Konservierung und Aufbereitung von Quellenmaterial und fördert die auf dieses Berufsfeld bezogenen Schlüsselqualifikationen der Studierenden.

Inhalt

Das Modul bereitet ergänzend zum fachwissenschaftlichen und quellenkundlichen Studium auf das Berufsleben vor. Das vierwöchige Praktikum kann in einer in Deutschland oder im europäischen Ausland angesiedelten Einrichtung abgeleistet werden. Im Mittelpunkt sollte dabei der konkrete Umgang mit Originalquellen stehen. Die hierfür erforderlichen Arbeitstechniken werden in TM 2 eingeführt oder vertieft.

Weitere Informationen

Anmerkung zu den Zulassungsvoraussetzungen:

Für eine vorläufige Zulassung gemäß § 32 (2) Anlage 2 zur Prüfungsordnung ist der Nachweis der Lateinkenntnisse erforderlich.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden] in der Vorlesung: mediengestützter Vortrag durch die Dozenten; in der Übung: teilweise Präsentation durch die Dozenten, Anleitung der Studierenden zum Umgang mit Quellen im Original oder in Kopie (bspw. Archivalien, Inschriften, Münzen, Siegel)

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Exkursionsmodul (AW-EM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Exkursionsmodul					AW-EM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-5 (BA) 1-3 (MA) 2-10 (LAG) 2-8 (LAR/LAH)	2-5 (BA) 1-3 (MA) 2-10 (LAG) 2-8 (LAR/LAH)	jedes 2. Jahr	mind. 4 Tage / 30min	2 + Exkurs.	mind. 4

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht: BA KB Wahlbereich: alle BA-, MA- und Lehramtsstudiengänge
Zulassungsvoraussetzungen	BA- und Lehramtsstudiengänge: mindestens ein Fachwissen-Grundmodul (FW-GM) sollte erfolgreich bestanden sein
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Referat (15-20min) oder Exkursionsbericht (4-6 Seiten) TM 2: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Exkursion, mindestens 4 Tage / 30h (Das Teilmodul Exkursion umfasst mindestens vier Tage, die durch eine mehrtätige oder mehrere eintägige Exkursionen nachgewiesen werden)(bei 4 Tagen: 1 CP) TM 2: Übung zur Exkursion (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: Exkursion, mindestens 4 Tage / 30h TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse anhand der Demonstration von vor allem dinglichen Quellen vor Ort in ihren lokalen und regionalen Bezügen. Es soll außerdem dazu beitragen, didaktische Kompetenzen bei der Präsentation historischer Fragestellungen und Ergebnisse vor Ort einzuüben bzw. zu vertiefen sowie die Schlüsselkompetenzen zu stärken.

Inhalt

Das Modul beinhaltet eine oder mehrere Exkursionen mit begleitender Veranstaltung, die unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten auf die Exkursionen vorbereitet. Es dient dazu, unter wissenschaftlicher Anleitung ausgewählte Problemstellungen in der Praxis vor Ort anhand von Quellen zu demonstrieren und entsprechende theoretische wie empirische Analysen unter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischem Blickwinkel zu erarbeiten. Bei der Themenwahl, -bearbeitung und -präsentation sowie bei der Bewertung der Ergebnisse wird der Studienfortschritt des Studierenden berücksichtigt. Studierende der Bachelor-Studiengänge werden mit eher anwendungsorientierten, Studierende der Master-Studiengänge eher mit forschungsorientierten Themen betraut.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Projektmodul (AW-PM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Projektmodul					AW-PM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3 (MA) 5-6 (BA KB)	2-3 (MA) 5-6 (BA KB)	jährlich	1-2 Sem.	2 + Projekt	9

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul: MA erwHF Wahlbereich: BA KB
Zulassungsvoraussetzungen	BA KB: Nachweis über das erfolgreiche Bestehen von mindestens einem Fachwissen-Aufbaumodul (FW-AM) sowie über das erfolgreiche Bestehen der drei Fachwissen-Grundmodule in den drei Großepochen
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Projektbericht (15-20 Seiten) TM 2: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche bzw. schriftliche Prüfung
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Archiv- bzw. Museumsaufenthalt 4 Wochen (6 CP) TM 2: Übung Ausgewählte Fragen der Geschichte / Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten der Geschichte (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 4 Wochen TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	Keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden, eigenständigen Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse mittels eines vierwöchigen Archiv- bzw. Museumsaufenthalts. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie zu einer historischen Fragestellung eigenständig archivalisches Quellenmaterial herausfinden, sichten und für einen Projektentwurf in überzeugender Art und Weise in einem Bericht präsentieren können. Für die fortgeschrittenen Studierenden des Bachelor Kernbereichs „Geschichtswissenschaften“ (3. Studienjahr) bietet sich hier die Möglichkeit, berufsnahe Kompetenzen zu erwerben bzw. auszubauen.

Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Master-Phase wird den Studierenden in diesem Modul die Möglichkeit gegeben, begleitend durch eine Lehrveranstaltung (Übung oder Kolloquium), eigenständig in einem Archiv oder Museum zu forschen, zu einer historischen Fragestellung das archivalische Quellenmaterial herauszufinden, zu sichten und in einem abschließenden Projektbericht zu präsentieren. Die begleitende Lehrveranstaltung wird von den Studierenden durch eigenständige Beiträge mitgestaltet. Bei den fortgeschrittenen Studierenden des Bachelor Kernbereichs „Geschichtswissenschaften“ (3. Studienjahr) ist darauf zu achten, dass das Projekt dem anwendungsorientierten Charakter ihres Studiums und dem Stand ihrer bisher erworbenen Kompetenzen entspricht.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Projektmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften (AW-PM QG)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Projektmodul Quellenkundliche Grundwissenschaften					AW-PM QG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-6 (BA)	5-6 (BA)	semestral	1-2 Sem.	2 + Projekt	9

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Schlange-Schöningen
Dozent/inn/en	Lehrstuhl Prof. Dr. Schlange-Schöningen Lehrstuhl Prof. Dr. Kasten Lehrstuhl Prof. Dr. Schuster Lehrstuhl Prof. Dr. Behringer Lehrstuhl Prof. Dr. Clemens Prof. Dr. Thorau Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA EF QG
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis über das erfolgreiche Bestehen des TM 2 des Anwendungswissen-Berufsorientierungsmoduls „Quellenkundliche Grundwissenschaften“ (AW-PM QG)(Praktikum)
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: schriftliche Projektpräsentation (max. 10 Seiten, ggf. mit Materialanhang) TM 2: Referat (15-20min) oder kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Prüfung (90min)
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: eigenständige Projektarbeit (4 Wochen)(6 CP) TM 2: Übung Quellenkundliche Grundwissenschaften (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 4 Wochen (180h) TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h; Referat oder schriftliche Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	TM 1: Note

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul führt die Studierenden in die eigenständige Arbeit mit Quellen im Original oder in Kopie heran. Es versetzt die Studierenden in die Lage, sich mit einem kleineren Quellenbestand selbstständig in quellenkritischer Hinsicht auseinander zu setzen.

Inhalt

Im Mittelpunkt dieses Moduls steht ein eigenständiges Quellenerschließungsprojekt im Umfang von 4 Wochen, dessen Betreuung und Benotung einer der Dozenten/innen nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen übernimmt. Bei der Auswahl des Quellenbestandes kann an ein bereits abgeleitetes Praktikum angeschlossen werden. Nach Rücksprache mit dem/der betreuenden Dozenten/in können aber auch Quellenbestände aus anderen Zusammenhängen (bspw. Privatbesitz, an den Lehrstühlen vorliegendes Material) erschlossen werden.

Weitere Informationen


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Anwendungswissen-Projektmodul Europäische Perspektive (AW-PM EP)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Anwendungswissen-Projektmodul Europäische Perspektive					
					AW-PM EP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-3 (MA)	2-3 (MA)	jährlich	1-2 Sem.	2 + Projekt	9

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Lehrkörper FR 3.4 Geschichte Lehrkörper FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul: MA KB
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 1: Projektbericht (15-20 Seiten) TM 2: Referat (15-20min) oder mehrere kleinere schriftliche Hausaufgaben oder schriftliche Hausarbeit bzw. andere Textform (6-8 Seiten) oder mündliche bzw. schriftliche Prüfung
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: europaorientierter bzw. grenzüberschreitender Archiv- bzw. Museumsaufenthalt 4 Wochen (4 Wochen)(6 CP) TM 2: Übung Ausgewählte Fragen bzw. Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten zur Europäischen Perspektive (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 4 Wochen TM 2: 90h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Übungsaufgaben 30h; Referat oder schriftliche Hausarbeit(en) oder Prüfungsvorbereitung 30h]
Modulnote	keine

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der weitergehenden, eigenständigen Vertiefung und der selbständigen Anwendung der bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse mittels eines vierwöchigen Archiv- bzw. Museumsaufenthalts zu einem europaorientierten bzw. grenzüberschreitenden Thema. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie zu einer historischen Fragestellung in europäischer Orientierung eigenständig archivalisches Quellenmaterial herausfinden, sichten und für einen Projektentwurf in überzeugender Art und Weise in einem Bericht präsentieren können.


Inhalt

Aufbauend auf das bisherige Studium in der Master-Phase wird den Studierenden in diesem Modul die Möglichkeit gegeben, begleitend durch eine Lehrveranstaltung (Übung oder Kolloquium), eigenständig in einem Archiv oder Museum zu forschen, zu einer europaorientierten bzw. grenzüberschreitenden historischen Fragestellung das archivalische Quellenmaterial herauszufinden, zu sichten und in einem abschließenden Projektbericht zu präsentieren. Die begleitende Lehrveranstaltung wird von den Studierenden durch eigenständige Beiträge mitgestaltet.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Bachelor-Abschlussmodul (AM-BM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Bachelor-Abschlussmodul					AM-BM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
6 (BA)	6 (BA)	semestral	1		5

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: BA KB, BA HF, BA NF
Zulassungsvoraussetzungen	Nachweis der sonstigen erforderlichen Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Studiengang des Faches Geschichte
Leistungskontrollen / Prüfungen	mündliche Prüfung (30min)
Lehrveranstaltungen / SWS	Selbststudium; Betreuung und Studienberatung durch den/die Prüfer/-in
Arbeitsaufwand	Selbststudium (vier Wochen / 150h)
Modulnote	Note

Lernziele / Kompetenzen

Am Ende des Bachelorstudiums soll das Bachelor-Abschlussmodul den Studierenden abschließend die Möglichkeit geben, sich eigenständig in ein komplexes historisches Thema einzuarbeiten, Fragestellungen zu entwickeln und Ergebnisse herauszuarbeiten.

Inhalt

Das Modul beinhaltet eine vierwöchige Phase des Selbststudiums zu einem ausgewählten historischen Thema, das aus einer anderen Großepoche als die Bachelor-Arbeit entnommen werden muss. Es beinhaltet, nach Absprache mit dem/der Prüfer/in, die eigenständige Einarbeitung in ein komplexes historisches Thema, die Entwicklung von Fragestellungen und die Herausarbeitung von Ergebnissen. In einer mündlichen Prüfung werden die Ergebnisse des Selbststudiums überprüft. Der/die Prüfer/in betreut das Selbststudium und führt eine das Bachelorstudium abschließende Studienberatung durch.

Weitere Informationen

Im Rahmen des Bachelor-Abschlussmoduls erfolgt eine Studienberatung durch den/ie Betreuer/-in und Prüfer/-in.


[Unterrichtssprache]

[Literaturhinweise]

[Methoden]

[Anmeldung]

Abschlussmodul Bachelor-Arbeit (AM-BA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Abschlussmodul Bachelor-Arbeit					
					AM-BA
Studiensem. 6 (BA)	Regelstudiensem. 6 (BA)	Turnus semestral	Dauer 1	SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte

Dozent/inn/en Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5
 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte

Zuordnung zum Curriculum Pflicht: BA KB, BA HF

Zulassungsvoraussetzungen Zulassung gemäß § 19 PrüfO und StudO

Leistungskontrollen / Prüfungen Abschlussarbeit 8 Wochen

Lehrveranstaltungen / SWS keine; Betreuung durch den/die Prüfer/-in

Arbeitsaufwand 8 Wochen: wissenschaftliche Hausarbeit (25-35 Seiten)

Modulnote Note

Lernziele / Kompetenzen

Die Bachelor-Arbeit stellt den Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten dar.


Inhalt

Die Bachelor-Arbeit stellt den Abschluss des Bachelor-Studiums dar. Der/die Studierende benutzt die von ihm/ihr bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um ein ausgewähltes Themas wissenschaftlich zu bearbeiten und schriftlich in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Bachelor-Arbeit) zu präsentieren.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Master-Abschlussmodul (AM-MM)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Master-Abschlussmodul					
					AM-MM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4 (MA)	3-4 (MA)	semestral	1-2	2	7

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA erwHF, MA NF
Zulassungsvoraussetzungen	Anmeldung zur Masterarbeit
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 2: Mündliche Vorstellung des Masterarbeitsprojektes
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten (2 SWS / 2 CP) TM 2: Mündliche Vorstellung des Masterarbeitsprojektes (5 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h] TM 2: 4 Wochen
Modulnote	TM 2: Note

Lernziele / Kompetenzen

Zum Abschluss des Masterstudiums sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, das Forschungs- und Schreibprojekt ihrer Masterarbeit in Form eines mündlichen Vortrages zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Neben dem fachwissenschaftlichen Thema ist hierbei vor allem auf die didaktisch-überzeugende Form der mündlichen Präsentation Wert zu legen.


Inhalt

Im Rahmen eines Kolloquiums erhält der/die Studierende am Ende des Masterstudiums die Möglichkeit, das Forschungs- und Schreibprojekt seiner Masterarbeit einem breiteren Publikum mündlich zu präsentieren, zur Diskussion zu stellen und sein Thema in den größeren Rahmen der gewählten Großepoche bzw. des Teilbereichs des Faches Geschichte einzuordnen. Von besonderem Interesse sind hierbei Fragestellung, Methodik, theoretische Einordnung, Materialauswahl und –auswertung sowie die Forschungshypothesen. Bei der mündlichen Vorstellung des Masterarbeitsprojektes soll auch auf die didaktisch-überzeugende Form der mündlichen Präsentation Wert gelegt werden.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Master-Abschlussmodul EP (AM-MM-EP)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Master-Abschlussmodul Europäische Perspektive					AM-MM-EP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4 (MA)	3-4 (MA)	semestral	1-2	2	7

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB
Zulassungsvoraussetzungen	Anmeldung zur Masterarbeit
Leistungskontrollen / Prüfungen	TM 2: Mündliche Vorstellung des Masterarbeitsprojektes
Lehrveranstaltungen / SWS / CP	TM 1: Kolloquium Probleme der Forschung / Abschlussarbeiten (2 SWS / 2 CP) TM 2: Mündliche Vorstellung des Masterarbeitsprojektes (5 CP)
Arbeitsaufwand	TM 1: 60h [Präsenzzeiten 30h; Vor- / Nachbereitung, Selbststudium 30h] TM 2: 4 Wochen
Modulnote	TM 2: Note

Lernziele / Kompetenzen

Zum Abschluss des Masterstudiums sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, das Forschungs- und Schreibprojekt ihrer Masterarbeit in Form eines mündlichen Vortrages zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Neben dem fachwissenschaftlichen Thema ist hierbei vor allem auf die didaktisch-überzeugende Form der mündlichen Präsentation Wert zu legen.


Inhalt

Im Rahmen eines Kolloquiums erhält der/die Studierende am Ende des Masterstudiums die Möglichkeit, das Forschungs- und Schreibprojekt seiner Masterarbeit über ein historisches Thema in europäischer Perspektive einem breiteren Publikum mündlich zu präsentieren, zur Diskussion zu stellen und sein Thema in den größeren Rahmen der gewählten Großepoche bzw. des Teilbereichs des Faches Geschichte einzuordnen. Von besonderem Interesse sind hierbei Fragestellung, Methodik, theoretische Einordnung, Materialauswahl und –auswertung sowie die Forschungshypothesen. Bei der mündlichen Vorstellung des Masterarbeitsprojektes soll auch auf die didaktisch-überzeugende Form der mündlichen Präsentation Wert gelegt werden.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Abschlussmodul Master-Arbeit (AM-MA)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Abschlussmodul Masterarbeit					
					AM-MA
Studiensem. 3-4 (MA)	Regelstudiensem. 3-4 (MA)	Turnus semestral	Dauer 1-2	SWS /	ECTS-Punkte 22

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA erwHF
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung gemäß § 20 PrüfO und StudO
Leistungskontrollen / Prüfungen	wissenschaftliche Hausarbeit (60-70 Seiten)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine eigene Lehrveranstaltung; Betreuung durch den/die Prüfer/-in
Arbeitsaufwand	Masterarbeit 17 Wochen
Modulnote	Note

Lernziele / Kompetenzen

Die Master-Arbeit stellt den Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen, forschungsorientierten Arbeiten dar. Der Studierende weist nach, dass er ein komplexes historisches Thema unter Einbezug der fachwissenschaftlichen Diskussion und mittels eigenständiger Auswertung von Quellenmaterial in einer überzeugenden Art und Weise sich erarbeiten und die Ergebnisse überzeugend präsentieren kann.


Inhalt

Die Master-Arbeit stellt den Abschluss des Master-Studiums dar. Der Studierende benutzt die von ihm bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um ein komplexes historisches Thema wissenschaftlich und quellenorientiert zu bearbeiten und schriftlich in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Master-Arbeit) in einer überzeugenden, sowohl fachwissenschaftlich als auch didaktisch anspruchsvollen Art und Weise zu präsentieren.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]

Abschlussmodul Master-Arbeit EP (AM-MA-EP)

[Fakultät 3] [Fachrichtung 3.4 Geschichte + 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte]					
Abschlussmodul Masterarbeit Europäische Perspektive					
					AM-MA-EP
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
3-4 (MA)	3-4 (MA)	semestral	1-2	/	30

Modulverantwortliche/r	Geschäftsführende/r Professor/in der FR 3.4 Geschichte
Dozent/inn/en	Gruppe der Professor/innen der FR 3.4 Geschichte und FR 3.5 Altertumswissenschaften/ Alte Geschichte
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht: MA KB
Zulassungsvoraussetzungen	Zulassung gemäß § 20 PrüfO und StudO
Leistungskontrollen / Prüfungen	MA KB: wissenschaftliche Hausarbeit (100-120 Seiten)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine eigene Lehrveranstaltung; Betreuung durch den/die Prüfer/-in
Arbeitsaufwand	MA KB: Masterarbeit 23 Wochen
Modulnote	Note

Lernziele / Kompetenzen

Die Master-Arbeit stellt den Nachweis der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen, forschungsorientierten Arbeiten dar. Der Studierende weist nach, dass er ein komplexes historisches Thema unter Einbezug der fachwissenschaftlichen Diskussion und mittels eigenständiger Auswertung von Quellenmaterial in einer überzeugenden Art und Weise sich erarbeiten und die Ergebnisse überzeugend präsentieren kann.

Inhalt

Die Master-Arbeit stellt den Abschluss des Master-Studiums dar. Der Studierende benutzt die von ihm bislang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um ein komplexes historisches Thema in europäischer Perspektive wissenschaftlich und quellenorientiert zu bearbeiten und schriftlich in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Master-Arbeit) in einer überzeugenden, sowohl fachwissenschaftlich als auch didaktisch anspruchsvollen Art und Weise zu präsentieren.

Weitere Informationen

- [Unterrichtssprache]
- [Literaturhinweise]
- [Methoden]
- [Anmeldung]